

Mag. Georg Gradwohl  
Rechtsanwalt, Wien

## **Versicherte Risiken und Risikoausschlüsse / Risikobegrenzungen**

1. Einleitung .....	2
2. Das Risiko .....	2
2.1 Die Risikoabgrenzung in formeller Hinsicht .....	2
2.2 Die Risikoabgrenzung in materieller Hinsicht .....	5
2.2.1 Ursächlicher Risikobereich .....	5
2.2.2 Gegenständlicher Risikobereich .....	7
2.2.3 Örtlicher Risikobereich .....	9
2.2.4 Zeitlicher Risikobereich .....	10
2.2.5 Ende des Versicherungsschutzes .....	13
2.2.6 Gedehnter Versicherungsfall .....	14
3. Das Interesse .....	15
3.1 Begriff .....	15
3.2 Das Interesse in der Aktivenversicherung .....	15
3.2.1 Versicherung eines eigenen Interesses .....	15
3.2.2 Versicherung eines fremden Interesses .....	15
3.3 Das Interesse als Instrument der Risikoabgrenzung .....	17
3.3.1 Summenversicherung .....	17
3.3.2 Schadensversicherung .....	17
3.3.3 Streitfälle .....	19
3.3.4 Unterversicherung .....	19
3.3.5 Überversicherung .....	20
3.3.6 Nebenversicherung .....	21
3.3.7 Doppelversicherung .....	21
4. Versicherte Gefahren und Risikoausschlüsse in der Nichtpersonenversicherung .....	23
4.1 Feuerversicherung .....	23
4.1.1 Versicherte Gefahren .....	23
4.1.2 Risikoausschlüsse .....	24
4.2 Transportversicherung .....	25
4.2.1 Versicherte Gefahren .....	25
4.2.2 Risikoausschlüsse .....	25

4.3	Allgemeine Haftpflichtversicherung . . . . .	26
4.3.1	Versicherte Gefahren . . . . .	26
4.3.2	Risikoausschlüsse . . . . .	27
4.4	Rechtsschutzversicherung . . . . .	29
4.4.1	Versicherte Gefahren . . . . .	29
4.4.2	Risikoausschlüsse . . . . .	30
5.	Versicherte Gefahren und Risikoausschlüsse in der Personenversicherung . . . . .	31
5.1	Lebensversicherung . . . . .	31
5.1.1	Risikoausschlüsse . . . . .	31
5.2	Unfallversicherung . . . . .	31
5.2.1	Versicherte Gefahren . . . . .	31
5.2.2	Risikoausschlüsse . . . . .	32

Dr. Nora Michtner  
Rechtsanwältin, Wien

## Die Regelungen zum Versicherungsvertragsrecht in Rom I-Verordnung und EuGVVO

1.	Einleitung . . . . .	35
2.	Brüssel I-Verordnung (EuGVVO) . . . . .	36
2.1	Abschnitt 3 EuGVVO – Zuständigkeit im Versicherungssachen . . . . .	37
2.2	Art. 10 EuGVVO . . . . .	38
2.3	Art. 11 EuGVVO – Klagen gegen den Versicherer . . . . .	40
2.4	Art. 12 EuGVVO . . . . .	40
2.5	Art. 13 EuGVVO – Direktklagen . . . . .	41
2.6	Art. 14 EuGVVO – Klagen gegen den Versicherungsnehmer . . . . .	42
2.7	Art. 15 EuGVVO – Gerichtsstandsvereinbarung . . . . .	43
2.8	Art. 16 EuGVVO . . . . .	44
3.	Rom I-Verordnung . . . . .	45
3.1	Allgemeines . . . . .	45
3.2	Art. 7 Rom I-VO – Versicherungsverträge . . . . .	46
3.2.1	Art. 7 Abs. 1 Rom I-VO . . . . .	47
3.2.2	Art. 7 Abs. 2 Rom I-VO – Großrisiken . . . . .	48
3.2.3	Art. 7 Abs. 3 Rom I-VO – Massenrisiken . . . . .	49
3.2.4	Art. 7 Abs. 6 Rom I-VO – Begriff der Risiko-belegenheit . . . . .	51

3.2.5	Rückversicherungsverträge .....	52
3.2.6	Art. 7 Abs. 4 Rom I-VO – Pflichtversicherungen .....	53
3.2.7	Art. 7 Abs. 5 Rom I-VO – Mehrfachbelegenheit .....	54
3.2.8	Versicherungsverträge über Massenrisiken mit Risikobelegenheit außerhalb der Europäischen Union .....	55

Mag. iur. et MMag. phil. Martin Gassner  
dipl. Treuhand-Experte, Schaan

**Die Informationspflichten des Versicherers im Zusammenhang mit dem Abschluss von fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen aus liechtensteinischer Sicht vor internationalem Hintergrund**

Vorwort .....	58
I. Einleitung .....	59
II. Rechtlicher Rahmen .....	66
1. Gemeinschaftsrechtliche Bestimmungen .....	66
2. Nationale Kodifikationen .....	68
2.1 Liechtenstein .....	68
2.2 Österreich .....	69
2.3 Deutschland .....	71
2.4 Schweiz .....	72
III. Informationspflichten .....	73
1. Informationspflichten vor Vertragsabschluss .....	73
2. Informationspflichten während des Vertragsverhältnisses .....	79
3. Informationspflichten zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertrages .....	80
IV. Exkurse .....	81
1. Die janusköpfige Rechtsnatur des Vertrags .....	81
2. Die Stellung des Versicherungsvermittlers .....	83
V. Rechtsprechung .....	87
1. EFTA-Gerichtshof .....	88
1.1 Zum EFTA-Urteil vom 13. Juni 2014 zu E-11/12 .....	88
1.2 Zum EFTA-Urteil vom 27. Januar 2010 zu E-4/09 .....	92

2.	Gerichtshof der Europäischen Union .....	94
2.1	Zum EuGH-Urteil vom 5. März 2002 zu C-386/00 .....	94
2.2	EuGH-Urteil vom 29. April 2015 zu C-51/13 .....	97
2.3	EuGH-Urteil vom 19. Dezember 2013 zu C-209/12 .....	99
3.	Fürstlich Liechtensteinische Gerichte .....	100
3.1	Urteil des OGH vom 10. Februar 2012 zu 1 CG.2009.62 .....	100
3.2	Urteil des OGH vom 6. Dezember 2013 zu 10 CG.2009.270 .....	103
3.3	Urteil des OGH von Mai 2015 zu 09 CG.2011.385 ..	104
VI.	Ausblick zur Regulierung in Europa .....	106
1.	Solvabilität II .....	108
2.	Verordnung über Basisinformationsblätter, PRIIP .....	109
3.	Vermittler-Richtlinie IDD (ex-IMD II) .....	110
VII.	Schluss .....	111

Jürg Waldmeier  
Fürsprecher, Zürich

## **Aufsichtsrechtliche Aspekte im Versicherungsvertragsrecht – eine Exkursion durch das Versicherungsaufsichtsrecht und verwandte Gebiete**

I.	Eine kurze Einführung in die schweizerische Finanz- marktaufsicht .....	113
II.	Die Entwicklung der Versicherungsaufsicht .....	116
III.	Der Swiss Solvency Test (SST) .....	120
IV.	Ein paar Worte zum Stand der Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) .....	124
V.	Ausgewählte Rechtsprechung zum VVG: Die Möglichkeiten, vor Schweizer Gerichten Allgemeine Geschäftsbedingungen zu überprüfen .....	128

## Niederländisches Versicherungsrecht

I.	Entstehungsgeschichte .....	135
II.	Merkmale des Versicherungsvertrages .....	138
1.	Kernelement: Unsicherheit .....	138
2.	Definition .....	138
3.	Form .....	139
4.	Police und Prämie .....	139
5.	Wechselseitige Vereinbarung .....	140
III.	Unterscheidungen .....	141
1.	Schadensversicherung .....	141
1.1	Idemnitätsprinzip .....	142
1.2	Lex specialis: Pflichtversicherungen .....	143
2.	Summenversicherung .....	143
IV.	Versicherer/Agenten/Versicherungsnehmer und Begünstigte .....	144
1.	Parteien .....	144
2.	Versicherer .....	144
3.	Vermittler/Makler/Versicherungsagenten .....	145
4.	Versicherungsbörsen .....	146
V.	Leistungspflichten des Versicherungsnehmers .....	147
1.	Offenlegungspflicht (Artikel 7: 928–931 BW) .....	147
2.	Fragebogen (Artikel 7: 928 BW) .....	148
3.	Subjektives Risiko .....	149
4.	Folgen von Pflichtverletzungen .....	149
5.	Ausgesonderte Deckung (Artikel 7: 951 und Artikel 7: 952 BW) .....	150
VI.	Beendigung der Versicherung .....	152
VII.	Verjährung und Unterbrechung .....	153
VIII.	Öffentliche Debatte .....	154
1.	Krankenversicherungen .....	154
2.	Anlageversicherungen .....	157
IX.	Entwicklungen und Trends: Brotfonds .....	158
X.	Schlussbemerkungen .....	159

## Obliegenheiten und Folgen ihrer Verletzung

I.	Obliegenheiten: Was ist darunter zu verstehen? . . . . .	161
II.	Versicherungsrechtliche Obliegenheiten: Welche Arten existieren? . . . . .	162
III.	Verletzung von Obliegenheiten: Welche Folgen treten ein? . . . . .	164
1.	Grundsätzliches. . . . .	164
2.	§ 19 VVG: (Vorvertragliche) Anzeigepflichtverletzung. . . . .	165
3.	§ 28 VVG: Verletzung einer vertraglichen Obliegenheit . . . . .	169
4.	Beispiel: Vertragliche Obliegenheiten in der Berufshaftpflicht der Rechtsanwälte . . . . .	173
IV.	Ausgewählte Bereiche: Was bewegt die Beratungspraxis? . . . . .	176
1.	Umstellung der AVB (Reform VVG 2008): Relevanz für Obliegenheitsverletzung? . . . . .	176
2.	«Verhüllte» Obliegenheiten: Worum geht es? . . . . .	177